

Pressemitteilungen

Politik geht auch anders: Mit Vertrauen, Ehrlichkeit, Respekt und Anstand bietet VERA Menschen eine Alternative

- März 2, 2016

Politik geht auch anders: Mit Vertrauen, Ehrlichkeit, Respekt und Anstand bietet VERA Menschen eine Alternative

Berlin, 11. September 2014. Berlin bekommt eine neue Partei. Ihre beiden Gründer Martin Wittau und Felix Herzog, vermissen in der Politik vier Werte: Vertrauen, Ehrlichkeit, Respekt und Anstand. Aus den Anfangsbuchstaben dieser Werte haben sie den Parteinamen VERA hergeleitet. Die Partei wurde am 3. Juli 2014 im Berliner Abgeordnetenhaus gegründet und kommt aus der Mitte der Gesellschaft. Sie will den Wählerinnen und Wählern eine Alternative zum derzeitigen Berliner Politikbetrieb bieten und eine Politik machen, die sich an den vier (und weiteren) Werten messen lässt.

Konkret macht Martin Wittau, Vorstandssprecher von VERA, die Wichtigkeit der vier Werte am aktuellen Umgang des Senats mit den Oranienplatz-Flüchtlingen fest: „Was sich der Senat mit der ungültigen Unterschrift des Einigungspapiers – bewusst oder unbewusst – geleistet hat, widerspricht allen menschenwürdigen Umgangsformen. Dieses Vorgehen ist respektlos und unanständig und erschüttert einmal mehr das Vertrauen in die Politik. Oder finden Sie das ehrlich?“

VERA positioniert sich neben tagesaktuellen Themen gleich auch mit fünf großen Programmfeldern und dem Ziel, Berlin zu einem l(i)ebenswerten Ort zu machen:

Unter dem Stichwort „wohnen“ schlägt VERA vor, dass auch Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen die Möglichkeit erhalten, Wohnungseigentum zu erwerben. Mieter in Sozialwohnungen z. B. sollen die Chance bekommen, die Wohnung über einen Mietkauf zu erwerben. Allen anderen Mieter sollen zinsfreies Eigenkapital und zinsgünstige Darlehen von der IBB erhalten. Dahinter steckt wie bei allen Überlegungen von VERA der Gedanke, nachhaltig zu denken und zu handeln. Denn, so Wittau: „Eigentum bewahrt vor Gentrifizierung, senkt auf weite Sicht die Wohnkosten und stabilisiert zudem die Berliner Kieze.“

Unter dem Stichwort „bilden“ sieht VERA eine Ganztags-Solidarschule vor – ein talentorientiertes Schulsystem, das kulturübergreifende Werte vermittelt, zur (Eigen-)Verantwortung befähigt und die Theorie stark mit der Praxis verbindet. Ältere Schülerinnen und Schüler agieren dabei als Mentoren der jüngeren. In weiteren Programmfeldern setzt VERA darauf, dass sich die Menschen stärker an der Gestaltung ihres Lebens- und Arbeitsumfeldes beteiligen und ein Leben ohne Existenzsorgen führen können. Auch die große Vision für die Hauptstadt fehlt nicht: Berlin soll DIE Stadt für nachhaltige Entwicklung werden – mit dem Tempelhofer Feld als temporäre Ausstellungsfläche für nachhaltige Technologien und dem derzeit ungenutzten Flughafengebäude als Campus für alle Fachbereiche der Berliner Hochschulen, die sich mit nachhaltiger Entwicklung beschäftigen.